

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 38 (1951)
Heft: 12: Gepflegtes Wohnen

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kunstpreise und Stipendien

Eidgenössische Stipendien für freie und angewandte Kunst

Schweizer Künstler, die sich um ein eidgenössisches Stipendium für das Jahr 1952 bewerben wollen, werden eingeladen, sich bis zum 15. Dezember 1951 an das Sekretariat des Eidg. Departements des Innern zu wenden, das ihnen das erforderliche Anmeldeformular und die einschlägigen Vorschriften zu stellen wird.

Die Bewerber wollen angeben, ob sie auf dem Gebiete der *freien Kunst* (Malerei, Bildhauerei, freie Graphik, Architektur) oder der *angewandten Kunst* (Kunstgewerbe, Innenausbau, angewandte Graphik [Buchillustration] usw.) konkurrieren. – Altersgrenze für die Beteiligung am Wettbewerb Freie Kunst: 40 Jahre.

Kunstpreise der 1. Biennale von São Paulo

An der erstmals veranstalteten großen Zweijahresausstellung moderner Kunst im Museu de Arte Moderno von São Paulo (Brasilien) wurde einem Schweizer, dem Zürcher *Max Bill*, der Große Preis für Bildhauerei zugesprochen. Die Schweiz ist in São Paulo ferner vertreten durch Walter Bodmer, Oskar Dalvit, Georges Froidevaux, Leo Leuppi, Claude Loewer, Richard P. Lohse, Sophie Taeuber-Arp und Otto Tschumi.

Die Preise verteilten sich folgendermaßen: *Malerei/Ausländer*: Großer Preis: Roger Chastel (Frankreich) 100 000 Cr\$; ferner: Alberto Magnelli (Italien) 50 000 Cr\$; Willi Baumeister (Deutschland) 30 000 Cr\$; Edouard Pignon (Frankreich) 25 000 Cr\$. *Malerei/Brasilianer*: Großer Preis: Danilo di Prete, 100 000 Cr\$; ferner: Maria Leonina Franco Dacosta 50 000 Cr\$; Tarso do Amaral 25 000 Cr\$; Ivan Ferreira Serpa 10 000. *Plastik/Ausländer*: Großer Preis: Max Bill (Schweiz) 100 000 Cr\$; ferner: T. Roszack (USA) 50 000 Cr\$; Germaine Richier (Frankreich) 30 000 Cr\$; Luciano Minguzzi (Italien) 10 000 Cr\$. *Plastik/Brasilianer*: Großer Preis: Victor Brecheret 100 000 Cr\$; ferner: Bruno Giorgi 50 000 Cr\$; Mario Carvo Junior 10 000 Cr\$. *Graphik/Ausländer*: Großer Preis: Giuseppe Viviani (Italien) 30 000 Cr\$; ferner: Prunella Glough (Eng-

land) 10 000 Cr\$; Robert Adams (England) 5 000 Cr\$; Arnoldo Giarrocchi (Italien) 5 000 Cr\$. *Graphik/Brasilianer*: Großer Preis: Oswaldo Goeldi 30 000 Cr\$; ferner: Marcello Grasmann 5 000 Cr\$; Geraldo de Barros 5 000 Cr\$. *Zeichnung/Ausländer*: Großer Preis: Renzo Vesognani (Italien) 10 000 Cr\$; ferner: Hans Uhlmann (Deutschland) 5 000 Cr\$. *Zeichnung/Brasilianer*: nur ein Preis: Aldemar Martins 20 000 Cr\$.

Die Jury setzte sich zusammen aus: Lourival Gomes Machado, Direktor des Museu de Arte Moderno (Präsident); Emile Languil, Belgien; Eric Newton, England; Jan van As, Holland; Jacques Lassaigne, Frankreich; Jorge Romero Brest, Argentinien; Marco Valsecchi, Italien; René d'Harnancourt, USA, Direktor des Museums of Modern Art, New York; Wolfgang Pfeiffer, Deutschland; Sergio Milliet, Brasilien; Tomas Santa Rosa, Brasilien.

ler, Arch. BSA; Nicolas Abry, Arch. SIA, Stadtbaumeister-Stellvertreter.

Erweiterung des Schulhauses und der Gemeindeverwaltung in Oberdornach

Das Preisgericht traf folgenden Entschied: 1. Preis (Fr. 1700): Vinzenz Bühlmann, Architekt, Dornach; 2. Preis (Fr. 1100): Otto Moser, Arch. SIA, Dornach; 3. Preis (Fr. 1000): Heinz Niggli, Arch. SIA, Balsthal; ferner je 1 Ankauf zu Fr. 700: P. Altenburger, Architekt, Solothurn, und zu Fr. 500: Hermann Frey, Arch. SIA, Olten. Preisgericht: Fürsprech Dr. Hans von Ins; W. Affolter, Betriebstechniker; Rudolf Christ, Arch. BSA, Basel; Max Jeltsch, Kantonsbaumeister, Solothurn; Max Kaufmann, Kantonsbaumeister, Aarau; Ersatzmann: M. Stich.

Vergrößerung des Schulhauses Buchholz in Zollikon

Das Preisgericht traf folgenden Entschied: 1. Preis (Fr. 2500): A. C. Müller, Architekt, Zollikon; 2. Preis (Fr. 2300): Werner Blumer, cand. arch., Zollikon; 3. Preis (Fr. 1900): Matthias Mettler, Architekt, Zollikon; 4. Preis (Fr. 1300): J. Fleischmann, Architekt, Zollikon; ferner 1 Ankauf zu Fr. 1200: F. Streuli, Architekt, Zürich; sowie 2 Ankäufe zu je Fr. 900: Hans Blank, stud. arch., Zollikon; Raymond Wander, Architekt, Zollikon. Das Preisgericht empfiehlt, zwecks Weiterbearbeitung der Bauaufgabe mit dem Verfasser des erstprämierten Entwurfes in Verbindung zu treten. Preisgericht: Fürsprech O. Matter (Vorsitzender); A. Meier, Ingenieur; O. Pflegard, Architekt; P. Hirzel; Prof. Dr. h. c. F. Heß, Arch. BSA, Zürich; Hermann Klöti, Lehrer; Gemeindeingenieur E. Ochsner.

Primar- und Sekundarschulhaus, kirchliche Gebäudegruppe und Friedhofsanlage auf der «Halden» in Opfikon-Glattbrugg

Das Preisgericht traf folgenden Entschied: 1. Preis (Fr. 4500): Oskar Bitterli, Arch. SIA, Zürich; 2. Preis (Fr. 4200): Rudolf Küenzi, Arch. BSA, Kilchberg; 3. Preis (Fr. 3800): Paul Hirzel, Arch. SIA, Wetzikon; 4. Preis (Fr. 3000): Franz Scheibler, Arch. BSA, Winterthur; 5. Preis (Fr. 2500): Max Ziegler, Architekt, Zürich; 6. Preis (Fr. 2000): Hans Voser, Architekt, St. Gallen, in Firma Danzeisen & Voser, Architekten,

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Genossenschaft Stadion Zürich	Stadion an der Industrie- und Altstetterstraße in Zürich	Die im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1950 niedergelassenen Architekten und Ingenieure	31. Jan. 1952	Nov. 1951
Primarschulpflege Kloten	Schulhaus mit Turnhalle und Kindergarten auf dem Spitz in Kloten	Die im Bezirk Bülach heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1950 niedergelassenen Architekten	15. März 1952	Dez. 1951
Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Schwesternhaus des Kantons-sspitals Zürich	Die im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Oktober 1950 niedergelassenen Architekten	30. April 1952	Dez. 1951

Degersheim und St. Gallen; ferner 2 Ankäufe zu je Fr. 1000: H. und K. Pfister, Architekten, Zürich; Paul W. Tittel, Arch. SIA, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, für die Weiterbearbeitung der Schulbauten mit dem Verfasser des erstprämierten Projektes in Verbindung zu treten und für die Kirche die vier ersten Preisträger zu einem zweiten, engeren Wettbewerb einzuladen. Preisgericht: Schulpräsident E. Girsberger, Glattbrugg; Gemeinderat H. Müller, Glattbrugg; G. Kahnt, Ingenieur, Kirchenpflege Kloten; Stadtrat H. Oetiker, Arch. BSA, Zürich; Stadtbaumeister A. H. Steiner, Arch. BSA, Zürich; A. Kellermüller, Arch. BSA, Winterthur; H. Oeschger, Arch. BSA, Zürich; Ersatzmänner: J. Altorfer, Prokurst; Gemeinderat F. Maurer; E. Baum, Kirchenpflege; E. Schindler, Arch. BSA, Zürich.

Sekundarschulhaus mit zwei Turnhallen und einem Tagesheim an der Herzogenmühlestraße in Zürich-Schwamendingen

Das Preisgericht traf folgenden Entcheid: 1. Preis (Fr. 5000): Ernst Rüegger, Arch. SIA, Zürich; 2. Preis (Fr. 4800): Bruno Gerosa, Architekt, Zürich; 3. Preis (Fr. 4500): Dr. Roland Rohn, Arch. BSA/SIA, Zürich; 4. Preis: (Fr. 4000): Paul W. Tittel, Arch. SIA, Zürich; 5. Preis (Fr. 3500): Dieter Feth, Architekt, Zürich; 6. Preis (Fr. 3200): Max Gomringer, Architekt, in Firma Ruche & Gomringer, Architekten, Zürich/Lausanne. Ferner 3 Ankäufe zu je Fr. 2200: Edwin Schoch, Architekt, Zürich; Walter Niehus, Arch. BSA, Zürich; Philipp Bridel, Arch. SIA, Zürich, und 3 Ankäufe zu je Fr. 1800: Ernst Gisel SWB, Architekt, Zürich; J. A. Dahinden, Arch. SIA, Zürich; Theo Hotz, Architekt, in Firma F. Altherr und Th. Hotz, Architekten, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, mit dem Verfasser des erstprämierten Projektes zur Weiterbearbeitung der Bauauf-

gabe in Verbindung zu treten. Preisgericht: Stadtrat H. Oetiker, Vorstand des Bauamtes II, Arch. BSA; Stadtrat H. Sappeur, Vorstand des Schulamtes; A. Achermann, Präsident der Kreis- schulpflege Glattal; Stadtbaumeister A. H. Steiner, Arch. BSA; Max Ernst Haefeli, Arch. BSA; Ernst Schindler, Arch. BSA; Emil Jauch, Arch. BSA, Luzern; Franz Scheibler, Arch. BSA, Winterthur.

Neu

Schulhaus mit Turnhalle und Kindergarten auf dem Spitz in Kloten

Eröffnet von der Primarschulpflege Kloten unter den im Bezirk Bülach heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1950 niedergelassenen Architekten. Dem Preisgericht steht für die Prämierung von 4 bis 5 Entwürfen ein Betrag von Fr. 13 000 und für eventuelle Ankäufe ein Betrag von Fr. 3000 zur Verfügung. Preisgericht: M. Keller, Präsident der Schulpflege (Vorsitzender); Prof. Dr. h. c. Friedrich Heß, Arch. BSA, Zürich; Hans von Meyenburg, Arch. BSA, Zürich; W. Stücheli, Arch. BSA, Zürich; E. Stolz, Primarschulgutsverwalter; Ersatzmänner: Christian Trippel, Arch. SIA, Zürich; Walter Hausheer, Architekt. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 20 bei der Gemeinderatskanzlei Kloten bezogen werden. Einlieferungsstermin: 15. März 1952.

Kirchgemeindehaus in Küsnacht (Zürich)

Eröffnet von der Kirchenpflege Küsnacht unter den in Küsnacht heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Juli 1950 niedergelassenen schweizerischen Architekten, die Glieder der evangelisch-reformierten Landeskirche sind. Dem Preisgericht steht für die

Prämierung von 4 Entwürfen ein Betrag von Fr. 8500 und für Ankäufe ein Betrag von Fr. 1500 zur Verfügung. Preisgericht: D. Huggel, Präsident der Kirchenpflege (Vorsitzender); Pfarrer Dr. M. Schaufelberger; W. Sturzenegger, Kirchenpfleger; H. Isler, Architekt, Winterthur; Robert Landolt, Arch. BSA, Zürich; K. Jucker, Architekt; H. U. Hanhart, Architekt; Ersatzmänner: C. Troeber, Kirchenpfleger; P. Senn, Architekt, Steg-Fischenthal. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 30 bei Herrn O. Stahel, Kirchengutsverwalter, Seestraße 69, Küsnacht, bezogen werden. Einlieferungsstermin: 31. Januar 1952.

Schwesternhaus des Kantonsspitals Zürich

Eröffnet von der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich unter den im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Oktober 1950 niedergelassenen Architekten. Dem Preisgericht steht für die Prämierung von 5 bis 6 Entwürfen ein Betrag von Fr. 24 000 zur Verfügung. Preisgericht: Regierungsrat Dr. P. Meierhans, Baudirektor (Vorsitzender); Regierungsrat Dr. h. c. J. Heußer, Gesundheitsdirektor; Regierungsrat Dr. h. c. H. Streuli, Finanzdirektor, Richterswil; Verwaltungsdirektor V. Elsasser, Kantonsspital; Prof. Dr. h. c. Hans Hofmann, Arch. BSA; Max Ernst Haefeli, Arch. BSA; Edwin Boßhard, Arch. BSA, Winterthur; Jost Meier, Architekt, Wetzikon; Kantonsbaumeister Dr. h. c. Heinrich Peter, Arch. BSA; Ersatzrichter: Oberschwester Klara Sturzenegger, Kantonsspital; Hans von Meyenburg, Arch. BSA, Herliberg. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 40 auf der Kanzlei des kantonalen Hochbauamtes, Walchetur, Zimmer 419, Zürich, bezogen werden. Einlieferungsstermin: 30. April 1952.